

Heute, 26. Mai 2005

Trittin fordert Schaffung einer UNO-Umweltorganisation Derzeitige Strukturen für UNO-Umweltpolitik "nicht hinnehmbar"

Zum Auftakt einer internationalen Umweltkonferenz in Berlin hat Bundesumweltminister Jürgen Trittin (Grüne) für eine Aufwertung des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) geworben. 33 Jahre nach der Gründung des UNEP zeige sich, "dass die institutionellen Strukturen der UNO im Umweltbereich den wachsenden Herausforderungen nicht gerecht werden", erklärte Trittin.

Es sei "nicht hinnehmbar, dass die Institution, die für das Überleben unseres Planeten eintritt, in den Vereinten Nationen weiterhin klein gehalten wird". Der UN-Reformgipfel im September sei der richtige Zeitpunkt, das UNEP zu einer UN-Umweltorganisation (UNEO) umzuwandeln.

Zentrale soll in Nairobi bleiben

Die künftige UN-Umweltorganisation solle auf einer Augenhöhe mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Welthandelsorganisation (WTO) handeln können, sagte Trittin bei der Eröffnung der Konferenz. Die Interessen des Umwelt-

schutzes müssten global koordiniert und gegenüber den anderen Partnern in den Vereinten Nationen erfolgreich vertreten werden können. Trittin sprach sich dafür aus, die Zentrale der UNEO in Nairobi zu belassen, wo sich derzeit der Hauptsitz des UNEP befindet.

An der Berliner Konferenz unter dem Motto "Stärkung des internationalen Umweltregimes" beteiligen sich ranghohe Vertreter aus Politik und Wissenschaft, unter ihnen die kenianische Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai und der französische Umweltminister Serge Lepeltier.

Mit Material von AFP

© ZDF 2005